

Ratsmitglied Vach führt aus, dass seine Fraktion die Satzung in der Form nicht mittragen könne. Durch das Nichtzulassen der Stimmabgabe per Briefwahl würden Urlauber und Kranke von einer Abstimmung ausgeschlossen. Das sei nicht demokratisch. Er beantrage:

- die Briefwahl
- die Abstimmung an nur einem Tag
- und vier weitere Wahllokale im Gemeindegebiet

zuzulassen.

Nach kurzer Aussprache lässt Bürgermeister Töpfer über den Antrag der UWG-Ratsfraktion abstimmen. Dieser wird bei **25 Gegenstimmen** abgelehnt.

Darüber hinaus fasst der Rat den

Beschluss:	Abstimmungsergebnis drei Gegenstimmen
Die Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Gemeinde Marienheide wird beschlossen.	